Informationsvorlage

Stadt Karlsruhe
Der Oberbürgermeister

Vorlage Nr.: 2026/0352

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Kulturamt**

Einstellung Medienbus

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Kulturausschuss	13.11.2026	2	Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Die Stadtbibliothek stellt den Medienbus zum Jahresbeginn 2027 aufgrund der angespannten personellen Situation und der nicht verlässlich kalkulierbaren Betriebskosten dauerhaft ein.

Eine Fortführung oder ein Neustart mit einem neuen Fahrzeug und einem veränderten Betriebskonzept würde personelle Ressourcen erfordern, die angesichts der Personaleinsparvorgaben nicht zur Verfügung stehen.

Der Medienbus war über viele Jahrzehnte ein wichtiges und verdienstvolles Angebot der Stadtbibliothek. Seine Einstellung ist Teil der strategischen Transformation der Stadtbibliothek im Zuge der anstehenden Sanierung der Zentralbibliothek, der Weiterentwicklung der Stadtteilbibliotheken zu offenen Nachbarschaftsorten (Open Library) sowie der gezielten aufsuchenden Bibliotheksarbeit im Rahmen von Kooperationen mit Schulen, Kitas und weiteren Partnern.

Die dadurch erforderliche Neuausrichtung bietet die Möglichkeit, die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen auf zukunftsfähige Angebote mit hoher Wirkung für das gesamte Stadtgebiet zu konzentrieren.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☐	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Konzept-abhängig Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	**Gegenfinanzierung durch** ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Erläuterungen

Die Stadtbibliothek hat den Medienbus nach der Sommerpause 2026 nicht wieder in Betrieb genommen.

Hintergrund sind die seit Beginn des Jahres 2026 bestehenden personellen Engpässe, die sich im Lauf des Jahres 2026 weiter verschärft haben. Von den für den Medienbus vorgesehenen zwei VZÄ stehen aktuell nur 0,5 VZÄ zur Verfügung; 1,5 VZÄ sind derzeit nicht einsetzbar. Den zweiwöchentlichen Fahrbetrieb konnte die Stadtbibliothek bislang nur durch den Einsatz von Personal aus anderen Bereichen (Zentralbibliothek, Haustechnik) aufrechterhalten. Dies ist nicht mehr länger möglich, auch angesichts der stark zunehmenden Handwerker- und Bautermine im Vorfeld der Sanierung.

Eine Wiederaufnahme des bisherigen Betriebs zum Jahresbeginn 2027 ist aufgrund der aktuellen personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen nicht möglich. Geplant ist, insgesamt 1,5 VZÄ im Zuge von Verrentungen dauerhaft im Rahmen der Personaleinsparvorgaben einzusparen (davon 0,5 VZÄ zu Januar 2027).

Auch die laufenden Kosten des Medienbusses sind aufgrund des Alters des Fahrzeugs und der damit verbundenen Unterhalts- und Reparaturbedarfe nicht verlässlich kalkulierbar. Unregelmäßig anfallende Reparaturen führten bereits in der Vergangenheit zu erheblichen und nicht verlässlich planbaren Belastungen des Budgets der Stadtbibliothek

Ein Neustart mit einem neuen Fahrzeug und einem veränderten Betriebskonzept würde zudem erhebliche personelle Ressourcen für Konzeption, Aufbau und Durchführung erfordern. Diese stehen der Stadtbibliothek angesichts der derzeitigen Personalsituation und der zukünftig zu erfolgenden Personaleinsparvorgaben nicht zur Verfügung.

Strategische Neuausrichtung im Zuge der Sanierung des Ständehauses

Die Entscheidung zur Einstellung des Medienbusbetriebs ist auch Teil der strategischen Transformation der Stadtbibliothek im Zuge der anstehenden Sanierung und Erweiterung der Zentralbibliothek im Neuen Ständehaus. Die Sanierung ist ein strategischer Wendepunkt, an dem die Stadtbibliothek ihre Angebote und den Einsatz ihrer begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen neu ausrichtet.

Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen auf Angebote zu konzentrieren, die langfristig zukunftsfähig sind und eine hohe Wirkung für das gesamte Stadtgebiet entfalten. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Weiterentwicklung der Zentralbibliothek zu einem attraktiven Dritten Ort mit erweiterten Bildungs-, Leseförder- und Veranstaltungsangeboten, die Weiterentwicklung der Stadtteilbibliotheken zu offenen Nachbarschaftsorten (Open Library) sowie eine gezielte aufsuchende Bibliotheksarbeit im Rahmen von Kooperationen mit Schulen, Kitas und weiteren Partnern. Auch die Leseförderung und Angebote im Ganztag sollen, soweit personell möglich, gestärkt und weiterentwickelt werden. Gleichzeitig wird geprüft, wie mobile und aufsuchende Angebote künftig flexibler und bedarfsgerechter umgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, ob und unter welchen Rahmenbedingungen in den Karlsruher Höhenstadtteilen eine Zweigstelle der Stadtbibliothek eingerichtet werden kann.

Vor diesem Hintergrund ist die Einstellung des Medienbusbetriebs keine isolierte Kürzungsmaßnahme, sondern Bestandteil einer strategischen Neuausrichtung der Gesamtbibliothek. Der Medienbus war über viele Jahrzehnte ein wichtiges und verdienstvolles Angebot der Stadtbibliothek. Mit der Sanierung und der damit verbundenen Transformation richtet die Stadtbibliothek ihren Ressourceneinsatz neu aus und entwickelt ihre Angebote für die Zukunft weiter.

Die Stadtbibliothek versteht die anstehende Transformation als Chance, ihre Angebote gemeinsam mit den Menschen in der Stadt und ihren Partnern neu zu denken und künftig noch gezielter dort wirksam zu werden, wo Bibliotheksangebote für Bildung, Teilhabe und Leseförderung besonders gebraucht werden.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Durch die Einstellung des Medienbusbetriebs entfallen künftig die laufenden Betriebs-, Unterhalts- und Reparaturkosten des Fahrzeugs. Diese sind aufgrund des Alters und des Zustands des Fahrzeugs nur schwer kalkulierbar und können insbesondere im Hinblick auf mögliche Reparaturen erheblich schwanken.

Damit kann im Sinne der Vorgabe „Ein Mehr an der einen Stelle erfordert ein Weniger an einer anderen“ ein Beitrag dazu geleistet werden, Preissteigerungen im Medienetat sowie beim Transportservice zwischen den Standorten zumindest teilweise aufzufangen.

Im Investivhaushalt 2027 des Kulturamtes sind Mittel für ein Neufahrzeug eingestellt. Diese dürfen infolge der Auflagen des Regierungspräsidiums im Rahmen der Haushaltsgenehmigung für den Doppelhaushalt 2026/27, aufgrund der Entscheidung, den Medienbus in der bisherigen Form nicht wieder in Betrieb zu nehmen, nicht für die Anschaffung eines gleichwertigen Ersatzfahrzeugs verwendet werden.

Die Stadtbibliothek prüft, ob ein kleineres und flexibleres Alternativangebot im Rahmen der mobilen Leseförderung und aufsuchenden Bibliotheksarbeit künftig organisatorisch, planerisch, finanziell und personell umsetzbar ist. Hierzu steht sie bereits in Kontakt mit anderen Bibliotheken, um Erfahrungswerte einzuholen.